

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822

98 (7.12.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
A n z e i g e - B l a t t
für den
Kinzig - Murg - und Pfingz - Kreis.

Nro. 98. Samstag den 7. December 1822.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Man sieht sich veranlaßt die vakante kathol. Pfarrey Sandhofen (Amts Ladenburg) mit einem Einkommen von beyläufig 500 fl. nochmals auszu-schreiben. Die Kompetenten haben sich binnen 4 Wochen bei dem Nekarkreis Directorium vorschriftsmä-ßig zu melden.

Durch den Tod des Schullehrers Wahrer ist der Ev. Schuldienst zu Wolfartsweper mit einem Kompetenzanschlag von 161 fl. erledigt worden. Die Kompetenten um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen durch ihr vorgefertigtes Dekanat bey der ober-sten evangelischen Kirchenbehörde zu melden.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben un-ter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Wagschurst an den in Gant gerathe-nen Bürger und Bauer Isidor Lampert, auf Mon- tag den 16. Decbr. d. J. früh 9 Uhr vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Achern. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Breithurst, Vogten Unzhurst, an den in Gant gerathenen Bürger Bernhard Knab, auf Donnerstag den 16. Jänner k. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Bühl

(3) zu Breithurst, Vogten Unzhurst, an den in Gant erkannten Bürger Joseph Belikam, auf Mittwoch den 8. Jänner k. J. vor dem Amtsreviso- rat zu Bühl.

(3) zu Unzhurst an den in Gant gerathenen Bürger und Krämer Kaver Zeller, auf Donnerstag

den 9. Jänner k. J. vor dem Amtsrevisorat zu Bühl. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(3) zu Durlach an den in Gant erkannten Georg Nikola, Mittelmüller von hier, auf Mitt- woch den 18. Decbr. d. J. Vormittags, vor Großh. Amtsrevisorat zu Durlach.

(3) zu Grözingen an den Heinrich Möß- ner, gewesener Bürgermeister von Grözingen, auf Montag den 16. Decbr. d. J. Vormittags auf dem Rathhaus zu Grözingen, vor der LiquidationsCom- mission. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Graben an das in Gant erkannte Vermögen des Israeliten Jakob Holz, auf Montag den 16. Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Gemeindehaus zu Graben. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Bilsingen an die Gantsache des Jo- hann Georg Nydt, vulgo Chasseur, auf Mon- tag den 2. Decbr. d. J. vor dem TheilungsCommis- sariat im Adlerwirthshause zu Bilsingen.

(3) zu Bilsingen an den in Gant erkannten Georg Ferdinand Bette r, auf Dienstag den 3. December d. J. Vormittags in dem Adlerwirthshau- se zu Bilsingen vor dem TheilungsComissariat.

(1) zu Büchenbronn an den in Gant er- kannten, demnächst ins Breisgau abziehenden Adler- wirth Johann Schlafer, auf Montag den 30. Dec. d. J. Vormittags 9 Uhr im Adlerwirthshause in Bü- chenbronn, wo zugleich ein Borg- und Nachlaßver- gleich versucht werden wird. Aus dem

Bezirksamt Bellingen.

(1) zu Dauchingen an den Tagelöhner Jo- seph Baumann, auf Montag den 30. Dec. d. J. vor dem TheilungsCommissariat in Dauchingen.

(1) zu Bellingen an den Thierarzt Lukas Broß, auf Dienstag den 31. Decbr. d. J. früh 9 Uhr vor dem TheilungsCommissariat dahier, wo zu- gleich ein Zahlungsvergleich ausgemittelt werden wird.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Die Verlassenschaft des kürzlich mit Tod abgegangenen hiesigen Bürgers u. Glaschleifers Benjamin Schneider beträgt nur 58 fl. 1 kr. welche nicht dazu hinreichen, den von der Witwe nach L. N. S. 1463 aus der Masse zu schöpfenden Unterhalt zu bestreiten. Es wird dieses seinen Gläubigern bekannt gemacht mit dem Anbange, daß wenn demüthgeachtet eine Forderung von irgend Jemand an die geringe Schneiderische Verlassenschaft gemacht werden wolle, dieselbe binnen 4 Wochen von heute an bey dem Großh. Stadtsamtsrevisorat dahier liquidirt und ein allenfälliges Bezugsrecht an- und ausgeführt werden müsse, bop Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 22. Nov. 1822.

Großh. Stadtsamtsrevisorat.

(2) Bopberg. [Aufforderung.] Von der Fürstl. Leiningenschen Domainenkanzley wurden unterm 18. August 1816 der diesseitigen Amtsstelle die nachbenannten Depositallbeträge, welche in früheren Jahren hinterlegt und am 7. Juli 1803 zu der Fürstl. Leiningenschen Schuldenliquidationsklasse abgegeben worden, rückgeliefert:

	fl.	kr.
1) Kollektur zu Dainbach	8	43½
2) Georg Frank zu Schwabhausen	4	8½
3) Simon Sohns zu Schweigern	55	3¼
4) Heinrich Herolds Wittwe allda	5	15½
5) Martin Wüeth Conc. = Masse allda	7	10¼
6) Heinrich Herold daselbst	34	49
7) Heinrich Wolf von Dainbach	7	30
8) Jakob Schür von da	1	23
9) Melchior Fuchs daselbst	—	8
10) Kaspar Silberzahn v. Schweigern	15	27

Da nun weder die Ursache der Deposition dieser Beträge aus den Amtsacten erörtert werden kann, noch die Bethelligten bekannt sind, welche ihr einen Anspruch darauf machen können, so werden anmit alle, welche einen solchen Anspruch auf den Bezug jener Depositen zu haben glauben, öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 4 Wochen bei diesseitiger Amtsstelle geltend zu machen, da sonst die Depositen als verfallen erkannt werden müßten.

Bopberg am 19. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Achern. [Fahndung und Signalement.] Der wegen eines Diebstahls hier eingeseßene Bögler Nikolaus Streck vulgo Uhrenmacher ist nach gelungener Erbrechung des Gefängnisses entwichen. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf denselben zu

fahnden, und ihn im Betretungsfalle gegen Erstattung der Kosten hieher liefern zu lassen.

Achern den 19. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Nikolaus Streck von Gamshurst, ist 40 Jahre alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, hat schwarze Haare, Augen, Bart und Augenbraunen, mittlern Mund, spitzige große Nase, länglichtes blaßes Gesicht. Derselbe trug bei seiner Entweichung einen gelb nanquinetten Fleder, graue leinene Hosen, Strümpfe und Stiefel, blaue Weste mit dunklen Knöpfen, ein schwarzes Halstuch und eine blau tuchene Kappe mit ledernem Schilde.

(1) Hornberg. [Bekanntmachung und Signalement.] Christian Benzling von Schwenningen, Königl. Württembergischen Oberamts Tuttlingen, ist dahier wegen eines Diebstahls in Verhaft und Untersuchung gerathen. Derselbe will sich den letztvergangenen Sommer und Herbst meistens im Großherzogthum Baden, u. zwar im Kinzig-Dreisam- und Seckreife aufhalten, und bald da bald dort kurze Zeit als Tagelöhner gearbeitet haben. Da er sich aber hierüber nicht auszuweisen vermag, und dabey nach eingezogener Erkundigung ein sehr verdorbener und der öffentlichen Sicherheit höchst gefährlicher Mensch ist, der im Jahre 1819 wegen wiederholten Diebstahls mit 15 monatlicher Zuchthausstrafe belegt worden, darf allerdings der Vermuthung Platz gegeben werden, daß er sich in oben bemerktem Zeitraume wieder des einen oder andern Verbrechen schuldig gemacht habe. Sämmtliche Amtsbehörden werden deswegen ersucht, wenn hievon etwas zu ihrer Kenntniß gekommen seyn sollte, baldgefällige Nachricht hierüber hieher gelangen zu lassen.

Hornberg den 30. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Christian Benzling ist 44 Jahre alt, mißt 5 Schuh 4 Zoll, hat ein länglichtes gelbes Angesicht, eine platte Stirne, braune abgeschnittene Haare, rötlichten Bart, eine spitzige Nase, bergleichen Kinn, graue Augen, und eingefallenen Wangen. Seine Kleidung besteht in einem blau tuchenen Ueberrock mit schwarzem Kragen, einer sehr abgetragenen persischen Weste, einem schwarz seidenen Halstuche, blau tuchenen langen Hosen, Stiefeln und einem runden Filzhuthe.

(2) Hüfingen. [Fahndung und Signalement.] Unten signalfirter Jauner Thomas Ost von Jettingen, — K. Bayerischen Landgerichts Burgau, — welcher durch Urtheil des Großh. Hofgerichts zu Weersburg wegen Jaunerey, dritten Diebstahls, und Ge-

brauch gefälschten Wanderbuchs zur 4 jährigen in Freyburg zu ersiehenden gemeinen Zuchthaus-Strafe condemniret worden, hat sich auf dem Transport zu Geisingen in verfloßener Nacht aus dem Verwahrungsorte mittels Wegschaffung der Fußseisen flüchtig gemacht. Sämmtliche Obrigkeitliche Behörden wurden daher geziemend ersucht, auf diesen gefährlichen Purschen genau fahnden, selben auf Betreten arretiren, und wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Signalement.

Thomas Dill, 45 Jahre alt, 5' 3" groß, hat eine breite Stirne, graue Augen, braune Haare, und Augbraunen, mit offenem Mund, eine gerade spitze Nase, rundes Kinn, länglichtes An Gesicht, blasser Gesichtsfarbe, braunen Bart, und ist besonders an einer Narbe auf dem rechten Backen kennbar. Er ist bekleidet mit einem dunkelblauen Kittel, Zwilchhosen, einem weißgestreiften Hüte, Strümpfen, Bändelschuhen und einem runden schwarzen Filzhut. Glüdingen den 27. Nov. 1822.

Großherzogth. Bezirksamt.

(1) Schönau. [Fahndung und Signalement.]

Die ledige Franziska Maler von Brandenburg, deren nähere Beschreibung unten folgt, zieht ohne allen schriftlichen Ausweis auf dem Müßiggang und liederlichen Leben im Lande herum, und wurde deswegen schon einigemal von verschiedenen Großh. Bezirksämtern arretirt und anher eingeliefert, nach erhaltener Strafe aber wieder nach Haus entlassen. Dieselbe setzte jedoch ihren liederlichen Lebenswandel immer wieder fort, wurde zuletzt am 27. v. M. im Amtsbezirk Lörrach wiederholt arretirt, und sollte durch den Schub an das diesseitige Amt geliefert werden, entwich aber unter Wegs wegen nachlässiger Verwahrung über Nacht. Sämmtliche Behörden werden daher ersucht, auf diese liederliche Person fahnden, sie im Betretungsfalle arretiren und wohl verwahrt anher einliefern zu lassen.

Schönau den 2. Decbr. 1822.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Franziska Maler ist 22 Jahre alt, mißt ungefähr 4½ Schuh, hat braune Haare, ein vollkommenes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, große Augen, kleine Nase, und etwas aufgeworfene Lippen. Sie trägt gewöhnlich ein langes Kleid und eine gestickte Weiberkappe nach Art der Münsterthaler.

(1) Gengenbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. wurde dem bürgerlichen Tagelöhner Georg Armbuster zu Oberharmersbach eine an der Wand gehängene Baumsäge, und seinem Milchhausbesitzer Johannes Lehmann ein theilweises halbneues Oberbett und ein zwilchenes

Weiberhemd diebischerweise entwendet. Sämmtliche Polizeibehörden werden hiermit ersucht, auf den Verfiger oder Verkäufer obgenannter Effecten fahnden, ihn im Betretungsfalle arretiren, und anher liefern lassen zu wollen.

Gengenbach den 23. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 9. auf den 10. Nov. d. J. wurden dem Fidel Kutter zu Durbach mittelst gewaltsamen Einbruchs nachverzeichnete Effecten entwendet.

- 1) Eine silberne Sackuhr von Uhrmacher Herrmann in Offenburg, auf dem Zifferblatt ein Meßger.
- 2) 7 Mannshemder mit F. K. und
- 3) 4 Weibshemder mit M. O. bezeichnet.
- 4) 1 Zwerchfad.

Wir ersuchen die Behörden, auf diese gestohlenen Sachen fahnden, und im Betretungsfalle mit den Dieben anher liefern zu lassen.

Offenburg am 28. Nov. 1822.

Großh. Oberamt.

(1) Gengenbach. [Bekanntmachung.] Der wegen Landstreicherey, Konkubinats, Verfälschung und Diebstählen ausgeschriebene Simon Saub von Neudingen ist in Freiburg arretirt und hieher zurückgeliefert worden, welches, hiermit zur Einstellung der Fahndung bekannt gemacht wird.

Gengenbach den 2. Decbr. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ueberlingen. [Kraft- und wirkungslos erklärte Obligationen.] Ungeachtet der diesseitigen öffentlichen Aufforderungen vom 21. Merz d. J. hat sich bisher keiner der Besitzer dieser vermissten Obligationen bey diesseitiger Stelle gemeldet; es werden daher dieselben hiedurch für kraft- und wirkungslos erklärt. Ueberlingen den 27. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Borsberg. [Ziegelhüttenversteigerung.] Nach Großh. hohen Hofgerichtsverfügung und darauf erfolgten Amtsbeschlusses wird die Ziegelhütte des Georg Adam Ulmerich zu Schillingstatt auf Montag den 27. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr im Gasthaus zum Ochsen in Schillingstatt öffentlich versteigert, und zugleich unter Ratifikationsvorbehalt auch losgeschlagen.

Die Gebäulichkeiten bestehen:

- 1) Aus einem zweckigten Haus, das 85 Schuh lang und 36 Schuh breit ist. Unten befindet sich:

- a) ein geräumiger Brennofen,
b) ein Stall, 36 Schuh lang, und
c) ein gewölbter Keller.

Im zweiten Stock:

- a) ein Bohn- und Nebenzimmer,
b) ein Tanzsaal,
c) zwei kleine Zimmer, und
d) eine Küche.
2) Eine doppelte Scheuer mit 2 Tennen und 2 Barren, nebst geräumiger Stallung. Im Ganzen 75 Schuh lang und 36 Schuh breit.
3) Ein besonderer Holzschoppen, und
4) mehrere Güterstücke.

Welches zur Wissenschaft der Liebhaber mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß Auswärtige mit gerichtlichen Zeugnissen über hinlängliches Vermögen sich auszuweisen haben.

Borberg den 27. Nov. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Fouragelieferungsversteigerung.] Die Lieferung der von unterzeichneter Stelle, vom 23. October 1822 bis dahin 1823 abzugebenden Pferdfourage, von ungefähr 400 Centner Heu wird bis Montag den 9. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr auf diesseitiger Schreibstube in Abstreich an den Wenigstnehmenden unter Vorbehalt hoher Genehmigung begeben werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Pforzheim den 30. Nov. 1822.

Großh. Domainenverwaltung.

(3) Pforzheim. [Liegenschaftsversteigerung zu Dietlingen.] Aus der Sannmasse der Ziegler Samuel Vetter'schen Eheleute zu Dietlingen wird bis Montag den 16. December d. J. Vormittags 9 Uhr auf dortigem Rathhaus, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden:

1) Eine neue Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, auch Hofraithe und 2 Ruthen Garten.

2) Die Hälfte an einer Ziegelhütte bei vorstehender Behausung sammt 25 Ruth. Garten.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß sich fremde Steigerer mit hinlänglichen Vermögensattestaten auszuweisen haben.

Pforzheim den 22. Nov. 1822.

Großh. Amtsrevisorat.

Bekanntmachungen.

(2) Borberg. [Dienst Antrag.] Bei dem Großh. Bad. Bezirksamte Borberg ist eine Actuariats-Stelle erledigt, welche der unterzeichnete Amtmann

mit einem in Judicialgeschäften erfahrenen Arbeiter zu besetzen wünscht.

Borberg den 28. Nov. 1822.

J. Hoffmann.

(2) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein registrierter Kammeralscribent, welcher sich über Geschäftskennntniß, Fleiß und Treue sowohl, als über sittliche Aufführung auf das Vortheilhafteste ausweisen kann, und der einige Zeit bei einem Amte arbeitet, wünscht auf 1. März 1823 wieder bei einer verrecknenden Stelle als erster Scribent oder als Rechnungssteller placirt zu werden. Näheres sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Flehingen. [Warnung.] Hiermit wird jedermann gewarnt, meinem Sohne Hieronimus Strauß nichts zu creditiren; indem ich für denselben keine Zahlungen mehr leiste.

Papierfabrikant Strauß, in Flehingen.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstl. von Löwensteinische Präsentation des seitherigen Schulverwalters Adelmann zu Dietlingen, als Ev. Cantor und Schullehrer daselbst, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Wegen des besonders guten Erfundes bey der diesjährigen Disputation ist dem Knabenlehrer Jung zu Ettlingen die gewöhnliche Ehrenbelohnung zu erkannt worden.

Dem Maurermeister Ludwig Jung in Durlach ist der Charakter als Werkmeister ertheilt worden.

Karlsruhe. [Neuer Badischer Comptoir-Kalender.] Der beliebte und zweckmäßig eingerichtete Großherzogtl. Badische Comptoir-Kalender für das Jahr 1823 mit der Genealogie des Großherzogtl. Badischen Hauses, einer Interessen-Resolvierung zu 5 und 6 pCt. und dem ausführlichen Verzeichniß der in hiesiger Stadt ankommenden und abgehenden Briefposten, Postwägen, Eilwägen und Packwägen sammt den beigesezten Taxen, welche auf den Eil- und Postwägen nach den verschiedenen Stationen bezahlt werden müssen, ist so eben bey uns fertig geworden und wird à 6 kr. das Exemplar abgegeben. Die Hrn. Buchbinder erhalten einen ansehnlichen Rabatt, wenn wenigstens 25 Exemplar zumal genommen werden.

Karlsruhe den 6. December 1822.

C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung.